

Who

Norqain, Biel,

ist neuer offizieller Zeitnehmer des Eishockeyturniers Spengler-Cup, das jeweils Ende Dezember in Davos stattfindet. Wir gratulieren, der jungen, 2018 vom ehemaligen Breitling-Mitarbeiter Ben Küfer gegründeten Marke zu diesem Erfolg. Was uns etwas stutzig macht, ist der Steckbrief zur Marke, der sich auf der Webseite des Spengler-Cups findet: „Jede Uhr ist mit bedingungsloser Liebe zum Detail von unseren Uhrmachern von Hand gefertigt.“ Norqain ist bei weitem nicht die einzige Marke, die das Prädikat „von Hand gefertigt“ etwas grosszügig auslegt. Sicher ist, dass sich hier mustergültig zeigt, dass die alte pädagogische Weisheit: „Erzähl deinen Kindern immer nur die Wahrheit“ keine Erfindung der Schweizer Uhrenindustrie ist.

Norqain, Bienne,

est le nouveau chronométrier officiel de la Coupe Spengler, célèbre tournoi de hockey sur glace qui a lieu chaque année à la fin décembre à Davos. Nous transmettons toutes nos félicitations à cette jeune marque fondée en 2018 par Ben Küfer, ancien collaborateur de Breitling. Le portrait de la marque disponible sur le site Internet de la Coupe Spengler nous a cependant rendus songeurs: «Chaque montre est assemblée à la main par nos horlogers avec une attention inconditionnelle aux détails». Norqain n'est de loin pas la seule marque à proposer une interprétation relativement libre de la notion d'«assemblage à la main». Une chose est cependant sûre: on a ici la preuve par l'exemple que le grand principe pédagogique consistant à toujours dire la vérité à ses enfants n'est sûrement pas une invention de l'industrie horlogère suisse.

Gilbert Albert,

ist am 1. Oktober im Alter von 89 Jahren verstorben. Der 1930 in Genf geborene Goldschmied zählte weltweit zu den erfolgreichsten und einflussreichsten Protagonisten seiner Generation. Sein erstes Geschäft eröffnete er 1973 an der Rue de la Corraterie in Genf, zehn Jahre später folgte eine Boutique an der Bahnhofstrasse in Zürich, gefolgt von Geschäften in Moskau und Dubai. Bedauerlicherweise setzte sein Unternehmen „Gilbert Albert“ am Ende auf einen falschen Investor, Majid Pisyhar, der 2010 die Mehrheit übernahm und später unrühmlich Konkurs anmelden musste. Das schmälert den Grad der Lebensleistung von Gilbert Albert nicht: Seine handwerkliche Gestaltungskraft und kreative Energie bleiben einzigartig.

Gilbert Albert

est décédé le 1er octobre à l'âge de 89 ans. Né en 1930 à Genève, le bijoutier fait partie des acteurs les plus influents et les plus fameux de son domaine et sa génération sur le plan international. Il ouvre sa première boutique en 1973 à la rue de la Corraterie à Genève, puis dix ans plus tard une autre boutique à la Bahnhofstrasse de Zurich et enfin des enseignes à Moscou et Dubai. Malheureusement, son entreprise «Gilbert Albert» a misé à la fin sur le mauvais investisseur, Majid Pisyhar, qui en a repris la majeure partie en 2010 et a ensuite dû déposer le bilan de manière peu glorieuse. Mais cela ne dévalorise en rien la qualité du travail fourni par Gilbert Albert durant toute sa vie: sa puissance créatrice artisanale et son énergie créative restent tout simplement uniques.

Herbst und Winter in Rot

Bei Edelsteinen wurde in den vergangenen Monaten die Farbe Blau bevorzugt. Entsprechend hoch war die Nachfrage nach blauen Aquamarinen, blauen Zirkonen und blauen Turmalinen. An der Fashion Week in Paris wurde wieder vermehrt Rot getragen und auch in der Pantone-Palette ist „Chili Pepper“ als Trendfarbe für den Herbst und Winter aufgeführt. Passend dazu bietet Vikar Ahmed Fine Gemstones knallige Rubellite an. An der Fashion Week in Mailand wiederum stand die Farbe Pink im Mittelpunkt. Dazu bietet das Unternehmen aus Idar-Oberstein pinkfarbene Turmaline aus seiner Kollektion „Pressed Rose“ an. Vikar Ahmed Fine Gemstones arbeitet mit renommierten Designern zusammen und ist bestrebt, sein Edelstein-Angebot den aktuellen Farb- und Modetrends anzupassen, damit Goldschmiede, Juweliers und Designer ihre Kunden „up to date“ mit den feinsten Edelsteinen schmücken können. (red.)

www.av-gems.com



Rubellit aus der Kollektion Chili Pepper (50.42 ct.) und Turmalin aus der Kollektion Pressed Rose (20.12 ct.).

Überraschende Einblicke

Passend zum Herbst bringt Schofer Germany „The Chain Company“ neue Ketten in trendigen Farben auf den Markt. Dabei erzeugt ein weiterentwickeltes Acryl-Lackierverfahren einen aufregenden „Double View Effekt“. Die zweifarbige Lackierung bietet überraschende Einblicke und Effekte. Mit dem Anhänger-Abriebsfestigkeitstest mit 20'000 Zyklen konnte eine sehr gute Haltbarkeit nachgewiesen werden. Wie immer bei Schofer, handelt es sich auch bei diesen Neuheiten um Qualität made in Germany, die in Kombination mit traditionsreicher Handarbeit und modernsten Technologien entstehen kann. Schofer Germany ist nach dem Responsible Jewellery Council (COP) nach ISO 9001:2015 zertifiziert. (pd)



Die neuen Ketten von Schofer Germany bieten spannende Effekte.